16. Sonntag n. Trinitatis
19. September 2021

Sonntagsbrief
aus der Apostel-Kirchengemeinde

Christus Jesus hat dem Tode die Macht genommen und das Leben und ein unvergängliches Wesen ans Licht gebracht durch das Evangelium.
(2. Timotheus 1,10b)

Eingang

Liebe Menschen in der Apostel-Kirchengemeinde,

Jubiläumskonzerte der Kantorei

am letzten Sonntag haben wir Pfarrer Heinrich Kandzi in den Ruhestand verabschiedet. Es war ein festlicher Gottesdienst, den viele von Ihnen mitgefeiert haben. Die Pfarrstelle wird nicht direkt im Anschluss wieder besetzt werden können, Pfarrer Friedrich Stahlhut wird uns aber weiterhin unterstützen können.
Am Wochenende nun finden die **Jubiläumskonzerte der Kantorei** statt: 75 Jahre Kantorei an der Apostelkirche. Wie gut, dass wir das feiern können. Es gibt noch Karten an der Abendkasse für die Konzerte am Samstag, 18.09., 19:30 Uhr, und am Sonntag, 19.09., 17 Uhr. Auf dem Programm stehen: Beethoven, Ouvertüre „Die Weihe des Hauses“, Mozart, Krönungs-Messe und Mendelssohns 42. Palm „Wie der Hirsch schreit“, „Hör mein Bitten“.

Gemeinde-versammlung am 3. Oktober

Herzlich lade ich auch auf diesem Wege zur **Gemeindeversammlung am 03.10**. im Anschluss an den Gottesdienst in die Apostelkirche ein. Das Presbyterium wird Informationen zum Stand der Strukturreform im Kirchenkreis sowie zum Pfarrstellenbesetzungsverfahren geben.
Und natürlich feiern wir am Sonntag **Gottesdienste** um 8:30 Uhr in der St. Johannes-Kapelle mit Abendmahl, und um 10 Uhr in der Apostelkirche. Predigt und Liturgie: Pfarrer Nooke, Orgel: Benjamin Pfordt.

Ihr Pfarrer Christoph Nooke

Texte zum 16. Sonntag nach Trinitatis

2. Timotheus 1,7–10: Treue zum Evangelium

7Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit. 8Darum schäme dich nicht des Zeugnisses von unserm Herrn noch meiner, der ich sein Gefangener bin, sondern leide mit für das Evangelium in der Kraft Gottes. 9Er hat uns selig gemacht und berufen mit einem heiligen Ruf, nicht nach unsern Werken, sondern nach seinem Ratschluss und nach der Gnade, die uns gegeben ist in Christus Jesus vor der Zeit der Welt, 10jetzt aber offenbart ist durch die Erscheinung unseres Heilands Christus Jesus, der dem Tode die Macht genommen und das Leben und ein unvergängliches Wesen ans Licht gebracht hat durch das Evangelium.

Klagelieder Jeremias 3,22–26.31f

Die Güte des Herrn ist's, dass wir nicht gar aus sind, seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende, 23sondern sie ist alle Morgen neu, und deine Treue ist groß. 24Der Herr ist mein Teil, spricht meine Seele; darum will ich auf ihn hoffen. 25Denn der Herr ist freundlich dem, der auf ihn harrt, und dem Menschen, der nach ihm fragt. 26Es ist ein köstlich Ding, geduldig sein und auf die Hilfe des Herrn hoffen.31Denn der Herr verstößt nicht ewig; 32sondern er betrübt wohl und erbarmt sich wieder nach seiner großen Güte. 33Denn nicht von Herzen plagt und betrübt er die Menschen.

Ostern im Herbst

Impuls

Ostern im Herbst? Das Bild dieses Briefes hat Sie vielleicht irritiert, aber mehr noch können uns die Texte für diesen Sonntag irritieren, in denen es nämlich um Österliches geht. Die Auferweckung des Lazarus (Joh 11), der Wochenspruch (s.o.), die Lesung aus den Klageliedern Jeremias (Klgl 3,22–26.31f): Es geht um das Evangelium des Sieges über den Tod in aller Vergänglichkeit. Ostern fühlt sich ja meist im Frühjahr ganz passend an: Aufbruch, Aufblühen aller Orten – und das ist auch gut so. Doch auch in Zeiten der kalten Morgen, der fallenden Blätter und der länger werdenden Nächte behält die Osterbotschaft ihre Wahrheit. „Dem Tode die Macht nehmen", das ist: Ostern wach halten trotz anderer Erfahrung. Die Erfahrung der Vergänglichkeit, vielleicht auch des Leidens. Da gehört die Osterbotschaft hin! Nicht der Geist der Furcht, sondern der Liebe, Kraft und Besonnenheit. Furcht vor dem Tod, vor der Vergänglichkeit? Nein, sondern Liebe, Kraft und Besonnenheit für die Gestaltung unserer wunderbaren Endlichkeit.

Gebet

Lebendiger Gott,
du bist in unsere Vergänglichkeit gekommen
und hast das Leben zum Sieg gebracht über alles, was uns bedroht und ängstigt.
Erinnere uns jeden Morgen neu daran
und gib uns deinen Geist der Liebe, der Kraft und Besonnenheit. Amen

Wir sind ansprechbar:

Pfarrer Dr. Christoph T. Nooke
Telefon: 0251 4 21 27
Mobil: 01522 279 89 54
christoph.tobias.nooke@ekvw.de

Pfarrer Friedrich Stahlhut
Telefon: 0173 158 0058
friedrich.stahlhut@apostelkirche-muenster.de

Ev. Apostel-Kirchengemeinde
Bergstraße 36–38
48143 Münster

www.apostelkirche-muenster.de
@apostelkirchemuenster